

Königlicher auch zu Hung- ern vnd Böhmen etc. K. u. M. A.

Geordnete / vnd gebesserte / Zinbergk-
wercks Ordnung / der Bergkstedt
Schlackenwalden /
Schönfelden /
Lauterpach /
Sampt derselben zugehö-
renden gepirgen. .



Sum gratia et Privilegio.

Das Königlich vnd freye weitberühmte Bergk



werck zu Schlackenwalden / sampt andern zugehörnden

Zimbergkwercken 2c. Im Jar / Nach der

Wir Ferdinand von
 Gottes genaden / Römischer
 König / zu aller zeit / Merer des Reichs / Inn
 Germanien / zu Hungern vnd Behem 2c. Dal-
 macien / Croacien 2c. König / Infant Inn Hispanien / Ertzhertzog
 zu Osterreich / Hertzog zu Burgundien / zu Lützenburg / vnd Inn
 Schlessien / Marggraff zu Merhern vñ Lausitz / Graff zu Tirol 2c.
 Thun hiermit kunds meniglich / Nachdem sich aus den gnaden
 Gottes / etzliche Zinbergkwerck auff vnsern Königlichen gründen /
 zu Schlackenwalden / Schönfeldt am Lauterbach / vñ andern der
 selben orten ereugen / vnnd sich daselbst ein vnd auslendische Ge-
 wercken / zu bawen eingelassen / Demnach haben Wir Vns / auff
 berurte Zinbergkwerge / nachvolgender Bergkordnung gnedigist
 entschlossen / darnach sich nu in künfftiger zeit / Vnsere Gewercken
 werden haben zurichten / Doch / ob Wir nach zufälliger gelegen-
 heyt / zu des Bergkwercks vnd der Gewercken nutz / mit gutem
 rath etwas darinnen bessern / oder verandern würden / dasselbige
 thun wir Vns vorbehalten / Vnd beuehlen demnach Vnsern
 itzigen / vnd künfftigen Bergkmeistern / vnd Bergk-
 richtern / auff berurten Bergkwercken / das
 sie sich also / nach solcher Vnsrer Orde-
 nung / gegen den Gewercken
 vnd sonst meniglich /
 halten / Darinn
 vorbringen
 sie vn-
 sern gnedigen
 willen vnd meynung.

21 ij Der Erste



Der Erste Artickel.

Von empfabung der Lehen/vnd welch-
er gestalt dieselbigen widerumb inn
vnsere freyes fallen.

In itzlicher der ein Lehen auff Zinbergwerck / bey
Vnsere Bergkmeister auff nimpt / der sol solch Le-
hen in dreyen Tagen / die nechsten / nach dem es ihm
vorliehen ist / nach altem herkomen belegen / Wo er
aber solchs in bemelter zeit nicht belegen / noch fristig
von vnserm Bergkmeister / darzu wie Bergkwercks
Recht / erlanget / So sol solch Lehen widerumb in vnser freyes ge-
fallen sein.

Vnd wo solch Lehen inn ernanter zeit belegeet / vnd doch nicht
nach Bergklenffziger weis vormessen were / Sondern drey ansfarende
schichten ledig / vnd vnbaughafftig erfunden wurde / Solch Le-
hen sol auch inn Vnsere freyes widerumb gefallen sein / Vnd einem
jeden der es also vnbaughafftig befindet vnd muthen wirdet / durch
vnsern Bergkmeister frey vorliehen / vñ darbey gehandhabet werde
Vnd do auch ein Lehen auff Zinberg / nach altem herkomen vor-
messen wirdt / so hat er sechs wochen / vnd nicht lenger freyung /
wo es aber vber sechs wochen vnbaughafftig erfunden / vñnd des
kein fristung vom Bergkmeister / mit redlichen vrsachen haben wür-
de / Dasselbig Lehen / ist alsdann auch widerumb / in Vnsere freyes
gefallen / Es sol auch der Bergkrichter / an vnserm Bergkmeisters
wissen / niemands fristung zugeben / macht haben.

Der Ander Artickel.

Das der Bergkmeister zu Schlackenwal-
den / alwege ein abschrift der Lehen-
zettel / dem Bergkrichter gen
Schönfelt vberschicken sol.

Nachdem der Bergkrichter zu Schönfelt / welcher dem
Bergkwerck zu Schlackenwalden umals anhengig ist / et-
wan Mühlen / Perg vnd Seiffen auff Zinberg vorliehen /
So wollen wir / das / dasselbig so wie berurt / durch den Bergkrich-
ter zu Schönfelt verliehen worden ist / kressig sein sol / vnd bleiben /
Welcher aber furtan vnser freyes begert / auff Perg / Mühlen / oder
seiffen / der sol solchs allewege bey vnserm Bergkmeister zu Schla-
ckenwalden muthen / Vnd wie die muthung lauter / also sol der
Bergk-

Bergkmeister solcher zettel ein abschrifft / bey dem mütther / laut des
selbigen buchstabens / vnter seinem Petschter / vnserm Bergkrichter
zu Schönfelt zuschicken / der sol solche muthung in Leben geben /
Vñ sol laut der Berckordnung / weiter bestetiget vñ gehalten werden.

Der Dritte Artickel.

Vom vormessen vnd vom anbal-
ten der vierungen.

So der Bergkmeister vormessen thut / sollen ime die Gewercken
von einem itzlichen wehr i. w. gr. geben / Dergleichen soll sie
auch dem Bergkrichter von Schönfelt / von einem itzlichen
wehr / i. w. gr. geben / Den Geschwornen itzlichem von einer vol-
stendigen masse ij. w. gr. Vñ von den Lochsteinen zusetzen / auch
den Geschwornen vi. w. gr. zugeben vorpflicht sein.

Do aber ein Zwittergang entplößt / vñ der Berckmeister darauff
vormessen wil / so sol er / wie auff den gengen breuchlich / die massen
geben / Vñ so die gewercken / jnen die vierung auch zugeben begeren /
Also dan sol der Bergkmeister / an beyden salbanden / anhalten / die
vierung als vierdhalb lachter in das hangent / vñ vierdhalb lachter
in das liegendt geben.

An beiden
enden in die
also iij
für wey
all

Der Vierdte Artickel.

Von bestellung der Zechen / mit Steigern
Schichtmeistern oder Factorn.

Es sol ein iede Gewerckschafft / auff einer itzlichen zechen / einen
Geschwornen verordneten Steiger setze / mit dem vnser Bergk-
meister vñ Geschwornen zuschaffen vnd zugebieten macht ha-
bē / Vñ ob gleich ein gesamlte gewerckschafft were / die bißher ire
zeche mit einander gebauet betten / vñ keinen steiger gehabt / So sol
len doch dieselbigen gewercken nu fort an / einen vnter jnen / zu einem
steiger kiesen vñ setze / mit dem der Bergkmeister vnd die Geschwor-
nen der notturfte nach zugebieten / vñ zuschaffen haben / Vnd sollen
alle Steiger / Schichtmeister / Vorsteher vnd Factorn / zu ihren
amptern vñ dinsten / vnserm berckmeister / in beywesen der geschwor-
nen / Eydt vnd pflicht thun / das sie vns / vnd iren gewercken / nach
irem besten vleys / alwege getreulich fürstehen wollen.

Der Fünffte Artickel.

Von an vnd ausfahren / vnd von feuer anstoßen.

Es sollen die Vorsteher oder Steiger / sampt iren arbeitern / mit
vleys auf das an vñ anleutē auffmercken / Vnd welcher steiger mit
seiner arbeitern vber dz anleuten verzüge / vñ nit ansarn / derselbig stei-
ger vnd arbeiter / sollen durch vnsern bergkmeister gestrafft werden.

Vnd so die Arbeiter ihre schicht zu vier vrn nach mittage / vor
farn haben / als dan mag man in einer itzlichen Zechen / do es fest
vnd not ist / mit ferner setzen / vnd nicht für der schicht / doch sol kei-
ner sein ferner anstossen / er habe es dan / in alle Schecht zuuorn an-
gesagt / vnd ein zeichen gegeben / Welcher Steiger oder Arbeiter vor
itzt gemelter zeit / sein ferner anstossen würde / vñ das nicht ansagen /
So oft das geschiecht / sollen dieselbigen so es thun / inn alle wege
vier schock zu straff gelt verfallen sein. Welcher auch dem ander mit
den anfeuern / an feinen gezimmern (wie oft geschehen ist / das sie
einander ire oder seine pfel ausfeuern) schaden thun / vñ sich solchs
nach der Geschwornen besichtigung befinden würde / der / oder die-
selbigen / sollen auch vier schock zu peen on nachlass / zugeben ver-
fallen sein.

Der Sechste Artikel.

Von des Bergkmeisters vñ Geschwor-
nen einfahren vnd zusehen.

Unsere Bergkmeister vnd Geschworne / sollen so oft es die not-
durfft erfordert / vñ zum wenigsten die wochen ein mal / durch
alle Schecht vñ Zechen durchaus befahren / die Bergkfesten
vnd alle örter allenthalben mit vleis befahrn / besichtigen / vnd an-
weisung thun / damit der Bergk nicht zuschaden ausgehawen
werde / Wo aber iemand vber des Bergkmeisters / oder der Ge-
schwornen verbot / zuschaden arbeiten würde / der sol vom Bergk-
meister / vmb vier schock / on nachlassung gestrafft werden.

Der Siebende Artikel.

Von Bergkfesten.:

In den Geschwornen sollen inn einem jeden Schacht /
der do fündig ist / die Bergkfesten besichtigen / Vnd
wo sie erkennen / das ein Schacht oder Zech der an-
dern zunahent / oder zu schaden hawet / dardurch sie
kein Bergkfesten zwischen ihnen auff der Marck schei-
de stehen wolten lassen / stuffen schlagen / Vnd den
Gewercken oder ihren Steigern / solche stuffen oder Bergkfesten
anzeigen / vnd bey vier schocken sie nicht auszuhawen verbieten /
Welchs teil aber die stuffen / oder Bergkfesten / vber der Geschwor-
nen verbot / seinen eygnen nutz nach / vnd dem Bergk zuschaden
aushawen würde / der sol die vier schock zugeben verfallen sein /
Vñ darzu

Vñ darzu nach der Geschwornen erkentnus weiter gestrafft werden/
Vnd darnach die Bergt fest die er ausgehawen hat/ nach der Ge-
schwornen beuehl vnd erkentnus / nach aller notturfft selbst aus-
zimmern/ vñ zunorwaren schuldig sein/ wo es aber in ernenter zeit /
auch nicht ausgezimmert würde / so offft ihm das die Geschwor-
nen gebieten/ sol er vns inn vnser straff gefallen sein.

Der Achte Artickel.

Vom verdingen / vnd wie sich die Steiger
vnd Arbeiter mit den Bedingen
verhalten sollen.:



Es sol hinfuran / kein Kostzwitter mehr zubawen
verdingt werden/ an der Geschwornen/ oder vnser
Bergtmeisters wissen vnd willen/ Sondern die Ge-
schwornen sollen sampt den Gewercken oder ihren
Steigern mit einfahren/ den stein oder mülberg zu-
uorn behawen / Vnd als dann nach billigkeit den
Arbeitern verdingen/ vnd sol den Geschwornen zwen weis groschen
zu stuffengelt gegeben werden/ Vnd so die Geschwornen also in der
wochen einfahren/ sollen sie die geding vnd arbeit/ so offft sie einfare/
besichtigen / Vnd wo sie ob den gedingen oder arbeit befinden/ das
den Gewercken zuschaden gehawen vnd gearbeit würde / dasselbig
abzuschaffen/ damit den Gewercken vñ des Berges nutz allenthal-
ben gefördert werde.

Kein Steyger sol einichen gesellen neidtshalben von einem ge-
dinge daran er gelt erkiegen möcht ablegen/ er befündt daß bey sei-
nen pflichten/ an dem selbigen Arbeiter / oder an seiner arbeit gebre-
chen / oder das man die örter weiter nicht treyben wolt / So sollen
doch die Gewercken/ in diesen fall / dem Dixer heraus geben was
Bergtmeister vnd Geschworne erkennen.

Ferner was die Steiger so die Geding inn den Zechen allein ha-
ben/ belangent / sol man einem ieden auff sein person/ wochentlich
nicht mehr/ daß einen gülden raichen / Was aber die Gedinghewer-
er belangent / sol man einem iedem die wochen funffzehen weis
groschen zu lohn raichen/ Würde aber ein Gedinghewer/ den Ge-
wercken etwas an seinem geding hinterstellig/ vnd schuldig bleiben/
so sol er solche schuldt / an alle mittel/ den Gewercken zuentrichten
vorpfllicht sein.

Denen Steigern aber/ so kein Geding haben/ sol man wochen-
lich einen gülden vnd nicht mehr zu lohn raichen/ Es sol auch der-
selbigen Fainer/ kein heimlich geding mit irgent einen Dixer haben.
würde

Würde auch ein Steyger der da geding / oder einer / der kein geding hett / einen geding oder Lohn Deywer / von dem ort nemen / welchs dann an sonderliche noth / nicht geschehen / Vnd soniel möglich / vorinleben sol werden / im zuzimmern / oder zu ander fördernus zu helfen / Vñ die Steiger rechennten ihme dieselbigen ledigen Schichten / dergleichen das wochenlohn / auch verfohl / dieselbigen sollen mit schwerer straff / gestrafft werden / Vnd sollen hierinnen die Steyger / den Gedinghewern nicht mehr schichten / denn sie auff dem ort gearbeit / rechnen / Vnd die ledigen schichten sollen sie / den Gewercken inn die gemeyn Ausgab oder vnkost setzen / so fern anders den Gewercken dieselbigen ledigen schichten zu gut gebraucht werden.

Do auch ein Arbeiter wandern wil / dem ein Gewerck etwas zu thun schuldig were / demselbigen sol zu seinem wochenlohn / durch Vnsern Bergkmeister / bey Sonnen schein / geholffen werden.

Wo aber er ihme Gedinggeldt / oder andere Schuldt hinterstellig were / sol dem Arbeiter inn vierzehen tagen / darzu geholffen werden.

Der Neundte Artickel.

Von der Arbeiter Lohn / inn vnd auff der Hube / vnd von ihren beuehl.:



Inem Deywer inn der Hube / sol man wochentlich nicht mehr / dann funffzehen weiss groschen / er arbeit gleich auff einem ort / inn tieffsten / oder in brüchen / zu lohn geraicht werden.

Dergleichen sol man auch / einem Arbeiter / so am Zwitterhaspel zeucht / wochentlich nicht mehr dan funffzehen weiss groschen / zu lohn geben / von sechs schichten.

Einem Deywer der eine ledige Schicht fehret / sol nicht mehr / dann funff Klein groschen / Vnd einem Jungen Drey Klein groschen / Einem aber / der am Zwitterhaspel zeucht / funff Klein groschen / von einer ledigen Schicht zu lohn gegeben werden.

Vnd

Vnd wann ein Feiertag inn der wochen ist / vnnnd ein Dwerer
oder Arbeiter / es sey im Perg oder für der Mühlen / würde eine oder
mehr schichten darzu feyern / Als dann sol ihm der Feiertag / mit
samt den schichten / auffgehoben werden.

Die Auslauffer inn Geupeln / sollen den Dwerern das holtz inn
die Thonnen setzen / Dergleichen die Anschlagel widerumb he-
rans werffen / Darnon sol man ihnen nichts zugeben schuldig sein.

Die Geupeltreiber / sollen bey schwerer straff schuldig sein /
auff die Auslauffer achtung zuhaben / vnd ihnen die Zwitterhau-
ffen / mit vleis fur hin weisen / damit den Gewercken zu ieder zeit /
das ihre / recht müg gestürtzt werden.

Es sollen auch alle Steyger der Dube vnd Lanterbachs / alle
Dwerer / es sein Geding oder Lehenhewer / vnd darneben alle ande-
re Arbeiter wochentlichen einen itzlichen / mit seinen Namen sonder
lichen / vnd wie viel er zu lohn hat / schreiben lassen.

Der Zehendt Artickel.

Vom Furlon vnd Furlenten /
Druben vnd Laden.

Der Bergmeister sampt seinen Geschwornen / sollen
gewöhnliche vnd leidliche lohn / wie viel man einem
Furman von einem Kost / für iede Mühlen / zu lohn
geben sol / setzen vnnnd machen / Welcher Furman
oder Gewerck / darüber das furlon steygern würde /
der selbig sol vier schock zur buß / verfallen sein.

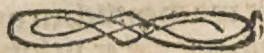
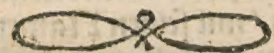
Vnd nachdem etzliche Furlent biß anher / viel zu kurtze vnnnd
enge Truben gefürt / davon man ihnen gleich soniel / als von dem
grossen Truben zufüren geben hat müssen / welchs dann den Ge-
wercken auff dem Berge / vnd für den Mühlen / Dergleichen den
Gewercken an den Gedingen / ein abbruch ist / So beuehlen wir
derhalben / dz vnser Bergmeister ein eich vñ maß / wie lang / hoch
vnd wie weit / die Zwitter Truben sein sollen / machen lasse / Das
selbig maß sol mit Eisen beschlagen werden / vnd bey dem Berg-
meister inne liegen / Dergleichen sol auch eins auff dem Perg vorfer-
tigt werden / welcher eich oder maß / ein ieder Furman / der sich
des Perges mit fuhr gebrauchen wil / halten sol.

W

Würde

Würde aber darüber ein Truben / grösser oder kleiner / dann
das mass anzeigt / betreten / die sollen durch vnsern Bergkmei-
ster vnd Geschwornen zurhauen / Vnd der Furman so dieselbige
vnrecht Truben gefurt / vmb vier schock darzu gestrafft werden /
Es sollen sich vnser Bergkmeister vnd Geschwornen im vordingen
der Kostzwitter / nach obberurter Truben vnd mass / richten.

Ein jede Gewerckschafft / so Zwitter vom Berg führen leßt /
mag ihr eygen laden halten vnd haben / nach ihrem besten / des
sich kein Furman wegern / oder beschweren sol / Vnd do auch
jemand befunden würde / der fürsetzlich mehr / oder höher inn die
Truben laden / dann darinnen bleiben möcht / den Bedinghewern
zu abbreich / der sol vmb vier schock / durch vnsern Bergkmeister
gestrafft werden.



Der Eilffte Artickel.

Vom Lachter vnd Schachtholtz.

It dem Lachterholtz / sol diese Ordnung gehalten
werden / das niemandt kein Lachterholtz auff der
Dub kauff noch annehm / es werde zunorn einge-
schlagen / nach dem mass / wie auff der Duben ein-
gesetzt / vnd verordnet ist / Vnd sol auch ein rechte vn-
gleichmessige mass / zu dem Lachterholtz / auff der
Duben gesetzt werden / Nemlich sol dasselbige Lachterholtz /
zwischen dem schrot auff der schwarten / vier schüch lang sein /

Auch sollen die Holtzhawer / mit dem schlichten des holtz /
kaynen vorteil branchē / vn̄ sollen die recht höhe vnd weit schlichtē /
welch lachter aber dermassen nicht gehawen / oder geschlicht wer-
den / die sol der heger / oder der ienig so darzu verordnet / bey seinen
Lydts pflichten nicht abnehmen / bissolang dieselbigen Lachter /
erfüllet / vnd rechtschaffen gemacht / vnd eingeschlagen werden.

Würde sich aber vber solchen vnsern befehl / ein Holtzhawer /
mit vngeschickten worten / gegen den Gewercken / oder die das
holtz hawen lassen / oder kauffen / einlassen / vnnd vngewürlich
halten / die sollen von vnsern Amptleuten gestrafft werden.

Es sol

Es sol auch alles Schacht oder Zimmerholtz / welchs dem Berg zu gut geführt wirdt / durch die Geschwornen des Bergs / seinem werdt nach / das es den Furlenten / vnd Gewercken zuerleyden / vnd damit der Bergk auch nicht beschwerdt / Taxirt vnnd geschätzt werden.

Die Rölern auff Vnsern gründen / sollen furt an / Keyne Rölern anderswohin / dann zu Vnserrn Berckwercken / verkauffen / Es sol auch ein geelchter Kübel / inn einer ieden Schmelzhütten / nach erkentnus vnd bedenccken Vnsers Bergkmeisters / vnnd der Geschwornen / welche den Rölern / vnd den Gewercken leidlich eingesetzt / vnd verordent werden.

Der Zwelffte Artickel.

Wie es für den Mühlen / mit den Mühlsteigern vnd Mühlarbeitern / gehalten sol werden.:

Estlichen / sol ein tzlicher Mühlsteiger / mit seinen Arbeitern / von Ostern an / bis auff Michaelis zu morgens frů / vmb vier hora / anfahren / Vnd nit eher schicht machen / es hab dann der Seyger zu abents sechsse geschlagen / vnd sollen inn der wochen alle tage / nicht mehr dann ein stund zu mittag / essen vnd ruhen / Am Sonabend aber / sollen sie nicht eher / den vmb zwey hora nach mittag / schicht machen / Von Michaelis aber bis auff Ostern / sollen die Mühlsteiger vnd Arbeiter / frů vmb sechs hora vor mittag / anfahren / vnd vmb sechs hora nach mittag / widerumb schicht machen / vnd zu mittag auch eine stundt / essen vnd ruhen.

Mit der Mühlsteiger lohn / sol es furthín wie bissher gehalten werden / Es sollenn auch die lohne keins wegs erhöht werden / vnd sol keyn Gewerck dem andern seinen Seyger / oder Mühlarbeyter abhendig machen / vnd auch kein höher Lohn geben / dan er zuvor gehabt / Es sol auch kein Mühlherr oder Steiger / keynen Mühlarbeiter nicht anlegen / noch fördern / er habe dann zuuorn / eynen redlichen abschiedt von seinem vorigen herrn / genohmen / bey straff des Bergkmeisters.

So ein Mühlsteyger ein ledige Schicht / vor der Mühlen oder
Müeten fahren würde (welchs er denn mit den Mühlarbeitern / so
offt es den Mühlherrn von nöten / zuthun vorpflicht vnd schuldig
ist) Sol man ihm nicht mehr / dann vier flain groschen daruon zu
lohn geben / Vnd einem Arbeiter / der funffzehen weis groschen
die wochen vber zu lohn hat / von einer ledigen schicht / auch vier
flain groschen / Mit den andern Arbeitern aber / sol es mit den
ledigen schichten zumerlohn / nach gelegenheit eines ieden woch=
enlohns / auch nach anzeigen des Steyggers / bey seinen pflichten
vnd verwilligung des Mühlherrn / gehalten werden.

Einem Arbeiter / der vnter den fünften arbeit / vnnnd des wassers
auswartet / sol man achtzehen weis groschen zu lohn geben / Vñ
von einer ledigen schicht / fünff flain groschen / Den andern mühl=
arbeitern / sol ihr lohn nach eines ieden gelegenheit / was eyner vor=
dienē mag / durch des Mühlsteygers bey seinen Eydspflichten anzey=
gung / vnd mit bewilligung des Mühlherrn / vnd desselben Factors
gemacht vñ gegeben werden / doch dem sterckisten nicht vber funff=
zehen weis groschen.

Was die Frawen vnd Magde belangt / sol keyner mehr / dan
neun weis groschen / die woch zu lohn gegeben werden.

Es sol auch kein Dienstmagd / oder eyne die aus dem dienst
gegangen wer / für der Mühlen arbeiten / oder gefördert werden /
Wo sie aber ein Gewerck / oder Mühlsteyger wissentlich fördern
würde / der sol von dem Bergmeister gestrafft werden.

Einer Frawen oder Magd / so rost auff tregt / sol ein tagt drey
flain groschen zu lohn gegeben werden.

Mühlsteyger / Arbeiter / Frawen oder Magd / sol keins we=
der holtz / plah / vnser / eyser / oder sonst gar nichts wie das namen
mag haben / an wissen des Mühlherrn vñ Mühlsteygers / von der
Mühlen hinwegt tragen.

Dergleichen sol auch der Mühlsteyger / gar kein holtz / wel=
ches der Mühlen zustendig / an wissen vnnnd willen des Mühl=
herrn vorbrennen / Würde aber iemandes dieses vbertragen / der
sol schwerlichen von vnserm Bergmeister gestrafft werden.

Nachdem sich auch des wassers halben / zu sommer zeitten /
für den öbern Mühlen vnd Themmen / von Schönfeldt herab /
des morgens lang / bis es herab für die vntern mühlen kompt /
verzeucht vnd verbelt / derhalben die Arbeiter / auff das wasser
warten / vnd die zeit verseumen müssen. Beuehlen wir / hierauff
ernstlich /

ernstlich / das alle die Arbeiter für denselbigen Mühlen / die zeit vnd stunden / so sie am tag auff's wasser versäumen / nachmals so das wasser herab kompt / erfüllen / vnd verarbeiten sollen / vnd nicht ehe von der arbeit gehen / sie haben dann die versäumten stunden vnd zeit / mit eingefahren / Vnd dasich die Arbeiter hierinnen vngesam vnd widersetzig erzeigen / sol sie vnser Bergkmeister / einen iedem vnbs wochenlohn straffen.

Würde auch ein Arbeiter für der Mül / an des Mühlmeisters oder seiner Gewercken erlaubnus / zu denen er sich die woche / oder auff ein zeit versprochen hette / zu rechter zeit vnd stunde / nicht anfahren / vnd doch keine redliche vrsachen seiner vorhinderung / dardurch er die Gewercken mit der arbeit verseumpet / anzeigen / vnnd das also gefehrlicher weise thun / der sol durch vnsern Bergkmeister darumb gestrafft werden.

Auch sol kein Arbeiter für der Mühle / wann das wasser gang-
hafftig / vnd die Gewercken zu puchen haben / seines gefallens ab-
zükeren / macht haben / sondern der Gewercken arbeit / die zeit so
wasser verhanden / abwarten / bey straff vnsern Bergkmeisters.

Vnd dieweil auch des wassers halben / so auff die Puchwerck
geht / den Gewercken kein schade / oder vorhinderung zugefüget
mag werden / vnd die Gewercken der vrsachen / einen Geschwornen
wassertheiler haben / so sol derselbig / zu dem theilen des wassers /
auff beyde gründe / einen Lydt / wie hernach am ende der Ordnung
volget / thun.



Der Dreizehendt Artickel.

Von den Schmeltzern / vom
schmelzen / vnd von
ihrem lohn.



Die Schmelztzer / so auff diesem vnserm bergk-
werck / sich zum Schmelztzen brauchen wol-
len lassen / sollen eynen leiblichen Eydt thun /
das sie Uns / vnnd den Gewercken / inn dem
schmelztzen / trewlichen / vnd an allen scha-
den / fürstehen wollen.

In den Hütten / sollen die Ofen / Herdt /
Gefleß / Formen / Essen oder Blocken / wie es alles mag nah-
men haben / also / vnd mit allem vleis zugericht sein / auff das den
Gewercken / so darinn schmelztzen / derhalben kein schad oder
nachteil erfolge.

Vnd sollen alsdann die Schmelztzer / mit allem vleis auffsehen
das durch sie / vnd andere Hüttenarbeiter trewlichen vnd ane geferd
gehandelt werde / Vnd wo sie inn der Hütten / an oberzelten stück-
en / gebeuden vnd anderm / mangel spüren / daraus den Gewerckē
schaden kōmen mag / das sollen sie Vnsern Amptleuten / bey iren
pflichten anzeigen / die sollen förder mit den Hüttenherrn schaffen
vnd gebieten / das es gewandelt werde.

Wann die Gewercken Zinsteyn inn die Hütten bringen / so sol
der Schmelztzer / ehe er den schmelztzt / mit vleis beschen / ob er rain
vnd zum schmelztzen tüglich / gemacht sey / Vnd so er befindet das
der Zinsteyn nicht rain genug / so sol er bey seinen pflichten / solchs
erstlich dem Bergkmeister vnd Geschwornen / die in den besichtigen
sollen / volgents dem Mühlmeister / Vorstchern / oder den Ge-
wercken selbst anzeigen / vnd denselbigen stein nicht eher schmelztzen
er sey dann gebrant / vnd souel immer mögliches zuthun / rain vn̄
rechtschaffen gemacht / damit vnserm Bergkwerck / aus nachles-
sigkeit / dergleichen den Gewercken / nicht zuschaden vnd nachteyl
gehandelt werde.

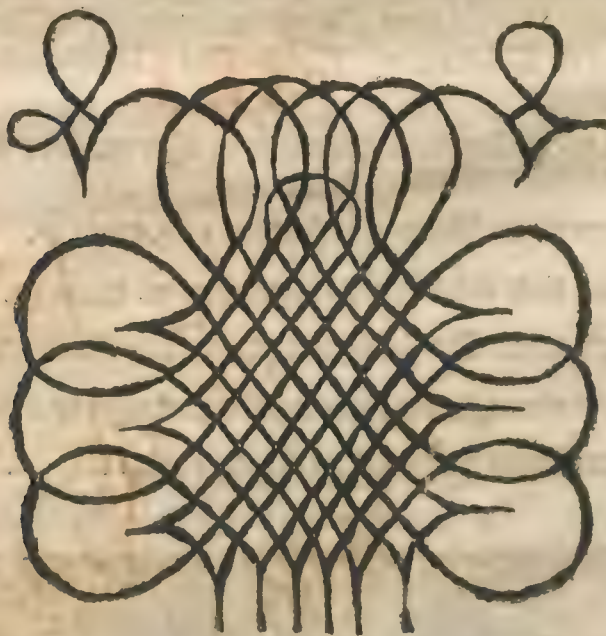
Die Schmelztzer so teyl an Hütten haben / sollen sich erbar /
anffrichtig / vnnd vnuordechtig im schmelztzen verhalten /
Würde aber einer oder mehr / begriffen / die auff diesen fall / vmb
ihres eygenen nutz willen / gefehrlichen handelten / die sollen vnser
ernstlichen straff vnd vngenad entpfinden.

Die Schmelztzer

Die Schmelzer / sollen auch der Gewercken nutz vnd fromen / mit den feuern vnd öfen / bey ihren Eyden fürdern / die Kolen in den Dünten schwemen / vnd mit vleis auff die öfen bereiten / vnd des feuers / so der sieyn dar gesetzt wurde / also warten / das derselbig inn keinem weg vbersich / ihrem eygen nutz nach / austreiben müge / inn massen / wie bißanher / zuschaden geschmeltzt worden ist.

Vnd do es durch vnser Ampellent / von den Schmelzern vbergangen / befunden / sollen sie es / wie gebürlichen mit ernst straffen.

Ferner sollen die Schmelzer / niemands / sie sein wer sie wollen / es sey das Zin ihr eygen / oder nicht / kein Zin auszugleffen / oder hindan zuscheyden / nicht gestatten / noch verhängen / Auch die Pure / vleissig eintrencken / vnd nicht das Pretz / vnd auff kericht / gestatten hinweg zutragen / wo es aber geschicht / so sol der Schmelzmeister / vnd der das Zin ausgegossen hat / schwerlich en darumb gestrafft werden.



Von der

Von der Schmeltzer Lohn.

En sollich sol man einem Schmeltzer / von einem ofen / tag vnnnd nacht zu lohn geben xliij. w. gr. Würde er aber einen tag oder nacht weniger schmeltzen / so sol es dem Schmeltzer abgehen / Würde aber der Schmeltzer zwo stundt zuuor schicht machen / vnd nicht zu schmeltzen haben / so sol ihm das lohn für vol gegeben werden. Dergleichen würde der Schmeltzer zwo stunden / lenger schmeltzen / so sol man ihm auch nichts hinach zu geben schuldig sein.

So ein Gewerck Affer Schlacken zuschmeltzen hat / sol er dem Schmeltzer tag vnd nacht ein gülden von einem ofen geben.

Lette ein Schlackenkauffer / der kein eigen Düttten hat / schlacken zutreiben / der sol einen schmeltzer tag vnd nacht ein gülden geben / Vnd sich mit den Dütttenherrn / vmb die Dütttenkost vertragen.

Welcher Gewerck kein eygen Düttten hat / vnd bey einem andern schmeltzet / der sol dem Dütttenherrn von einem Zentner Zin / xvij. Klein gr. für Dütttenzins / Dütttenkost / Dütttenzeug / vnd zu schmeltzen geben.

So offte ein Schmeltzer einen newen ofen macht / sol man im einen gülden dauon geben.

Item von einem fürherdt zusencken / xij. Klein gr.

Item von einer nebenwant einzuziehen vi. Klein gr.

Item von einem Solstain zumachen / xvi. Klein gr.

Item von einem Fuder Klein wendt zumachen / xij. Klein gr.

Item von einem Fuder neben wenden xij. Klein gr.

Der xliij



Der Vierzehendt Artikel.

Vom Flößmeister / vnd vom Zinflößen.

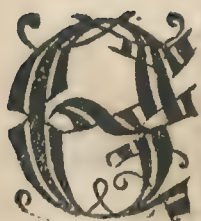


In ieder Flößmeister / so zu aller zeit bestellet / vnd
angenohmen wirdt / sol mit einem Eidt / wie her-
nach volget / verbunden werden / das er den Gewer-
cken threulichen fürstehen / vnd mit allem vleiss /
das Zin zu ihrem besten flößen wolle / Vñ sollen sich
die Flößmeister zu Schlackenwalden / Schönfeldt /
vñ Lauterbach / alle wege mit gutem tüglichen holtz
geschickt machen / Damit den Gewercken nicht zuschaden oder
nachteil / geflößt mag werden.



Der Funffzehent Artikel.

Von einbringung des Zehenden.



Als ichen sol der Flößmeister / wie viel an ieder Zin
inn der Flöß hat / vnd sich am gewicht findet / mit
einem ieden ein ausgeschnitten Kerpholtz machen /
vnd daran schneyden / wie viel ein ieder Zentner vñnd
Pfundt Zins / inn der Flöß ha / des ein Kerpholtz
bey sich behalten / vnd das ander dem geben / des
das Zin ist / Als dann sol der / des das Zin ist / mit seinem Kerph-
holtz / zu dem Gegenschreiber gehen / vñnd ihm dasselbig Kerpholtz
vberantworten / Da sol als dann der Gegenschreiber / des namen
des / das Kerpholtz ist / auff's Kerpholtz schreiben / vnd inn das Re-
gister verzeichnen / wie viel des Zins auff's Kerpholtz angeschnitten
ist / vnd sol als dann der Gegenschreiber / demselbigen ein zettel ge-
ben / an den Schichtmeister / der das wassergelt einnimbt / vñnd
an den Zehender / wie viel ihm / dann derselbige Zin angesagt hat /
das

das wassergelt daruon entrichten / vom Schichtmeister auch ein
 bekentnus zettel nemen / Als dann sol derselbig / des das zin ist / für-
 der mit beyden zetteln zum Zehender gehen / vnd von stundan / dem
 Zehender die zetteln vberantworten / vnd so nun derselbig / das Zin
 aus der flöß ledigen wil / dem Zehender den geordenten Zehenden
 bezahlen vnd vergnügen / Als dann sol der Zehender / demselbigen
 einen zettel geben vnter seinem Petschier / vnd darcin zeichnen / wie
 viel der Gegenschreiber inn seinem zettel / dem Zehender angegeben
 des Zins / jo derselbig inn der flöß hat.

Es sollen auch die flößmeister / niemands Zin aus der flöß
 geben / noch volgen lassen / er hab denn die zettel vom Zehender vn-
 ter seinem Petschier / so sol er auch kein Zin aus der flöß volgen las-
 sen / dann so viel er Zins auff dem zettel verzeichnet findet / vnnnd der
 flößmeister / sol die zettel von dem Zehender nehmen / alle Son-
 abent / mit ihren Kerphöltzern zu dem Gegenschreiber komen / vnd
 die Kerphöltzer zusammen halten / Ob sich das anschneyden mit
 einander vergleiche / oder nicht / Vnd wo die flößmeister vnd Ge-
 genschreiber befinden / das sich die höltzer nicht vergleichen / Vnd
 jemandes damit gefehrlich gehandelt / das sollen sie Vnserrn Berge-
 meister ansagen / der sol solchs von Vnsert wegen mit ernst straffen /
 Auch sol sich bey schwerer straff keiner vnderstehn / das Zin / so nit
 verzeichnet ist / zuuerkauffen.



¹⁶
 Der xvi. Artickel.

Das der Zinkauß frey sein sol.

Zu sonderlicher fürderung des Zinbergwercks / wol-
 len Wir hiemit gnedigst / allen den ienigen / so dassel-
 big bawen / zlassen / das ein ieder Gewerck / sein Zin
 seines gefallens / vnd nach seinem nutz vnd fromen /
 wem / wo / vñ wñ er wil / zuuerkauffen macht haben
 sol.:

Der xvij.

17

Der xvij. Artickel.

Von Erbstollen.

In itzlicher Erbstollen / der sein gerechtigkeyt erlangen wil / der sol sein gebürliche Erbteuffe / als zehenthalf lachter seyger gerade vom Rassen / wo aber Schecht vorhanden weren / von der Dengelbank / nieder einbringen / Vnd so er inn die Erbschecht / erschlecht / vnd sein gerin darüber bringet / sol ihm das neunde vnweigerlichen volgen / vnd sol kein Stollen den andern enterben / er kumb dann sieben lachter / oder zum wenigsten siebendhalb lachter seyger gerade / vnter einen andern Stollen ein.

Treff ein Stollen Zwitter / nach erlangter erbteuff / die sollen ihm volgen vnd bleiben / vnd der Stollen mag dieselbigen Zwitter / fünff viertel eines lachters von der wasserseyg auff / bis in die fürst / vnd ein halb lachter in die weite hawen / vnd zu sich nehmen.

Es sollen sich auch die tenigen / so Stollen treiben / nach vnser Bergkmeisters vnd Geschwornen rath vnd anweisung halten / damit dieselbigen dem Berg zu gut / ordentlich getrieben werden / Wann sie aber damit sich nicht / wie Bergkwercks vnd Erbstollens recht ist / halten / vnd anders befunden werden / so sollen sie / nach erkenntnis vnser Bergkmeisters vnd Geschwornen gestrafft werden.

18

Der xviij. Artickel.

Von der Margkscheider ziehen.

Dein Margkscheyder / anff vnsern Zinberckwercken / zu Schlackenwalde / Schönfeldt vnd Lanterbach / ziehenn würde / vnd befünde sich darnach / durch offen durchschleg oder in augenschein / Bergkmeisters vnd Geschwornen beweißlichen / das der Margkscheyder geirret hette / vnd ob gleich solcher zug / durch die Gewercken oder ihre Factores / beyderseits gewilligt vnd angenommen were / So sollen doch vnser Bergkmeister vnd

C ij Geschwornen

71
Geschwornen / einen itzlichen / laut seiner belehnung / vnnnd wie
ihme sein Leben zuuorn / ihm / im Bergtbuch verschrieben ist /
erhalten / vnd solcher des Wargtscheyders zug / sol alsdann vn-
treffug sein / vnd nicht gelten.



¹⁹
Der xix. Artickel.

Vom wochentlichen anschnidt / vnd
das kein Handler / Schicht-
meister sein sol.:

Sollen alle Schichtmeister vñ Steyger / des Son-
abends / vmb sieben hora früe / im Anschnidthaus
vor vnserm Bergtmeister vnd Geschwornen erschey-
nen / vnd ihre Rechnung / was sie die wochen vber /
vñ irer Gewercken wegen verbarwet haben / anzeigen /
darmit den barwenden Gewercken / ihres darlegens
halben / auch Rechnung geschehe / vnd sie derhalben alle wege /
bericht bekumen mügen.

Vnd welcher Schichtmeister / Steyger / oder Factor / nicht
wochentlich inn das anschneyden gehen / vnd kein redliche vrsa-
chen des verseumnus anzeigen würde / der sol durch vnsern Bergt-
meister / vmbss wochenlohn gestrafft werden.

Vnd

Vnd damit dem Bergtwerck bester vleissiger abgewartet / vnd durch die Schichtmeister / den Gewercken statlicher zugesehen / auch Bergtleut alhier erhalten werden / So sol furt an / nicht geduldet / oder gestattet / eynichen Handeler / das er ein Schichtmeister / oder der Gewercken Factor sey.

Hiermit wollen Wir ernstlich geboten haben / das Vorsteher der Gewercken / wider an der münztz / vnslet / eysen / seyle / nagel / vñ anderer notturfft zum Bergtwerck gehörent / vber ihren gesetzten lohn / eynichen vorteyl oder genieß / mit verkauffen / oder wie das geschehen kan / viel oder wenig / suchen sol / bey entsetzung seines dienstes / vnd Vnsers Bergtmeisters straff.



Der ²⁰xx. Artickel.

Von Büchssenpfenning / vnd wie damit gehandelt sol werden.:



Es sol ein tzlicher Schichtmeister / oder Sterger / eynem jeden arbeiter / die wochen einen pfenning / an seinem lohn abziehen / vnd am Sonabend / im anschneyden / dem Bergtmeister / Geschwornen / vnd Eltisten der Knapschafft / inn die Büchssen antworten / dieselbigen sollen fürder / der Knapschafft nutz vnd fromen / damit zu schaffen / vnd auch Rechnung darumb zuthun / verpflichtet sein / Vnd sol sollich Rechnung durch die Eltisten / so darzu verordnet sein / durch die Knapschafft / alle Quartal / Ordentlicher weise / vor gemeyner Knapschafft / gehalten werden.

C liij So ein

So ein Gesell / aus der Anpfschafft Franck würde / so sol
man ihm / nach gelegenheyt seiner Franckheit / vnd nach Bergk-
meisters / Geschwornen / vnd Llisten der Anpfschafft erkentnus
aus der Büchssen leyhen / Doch / das der Franck / soviel mögli-
chen zuthun / solchs widerumb zuerlegen / einen vorstandt habe.

Der ²¹xxi. Artickel.

So Arbeiter / in der Gruben
schaden nehmen.



digen Zechen.

Küg es sich zu / das irgent ein Gesell / oder Arbeiter
inn der Duben / oder sonsten inn der Gruben fiel /
oder schaden nehme / Dem sollen die Gewercken /
derselbigen Zechen / darauff er schaden genohmen /
vier wochen lang / alle wochen ein ort / vnnnd dem
Barbierer das artzgelt / zugeben schuldig sein / Es
geschehe der schaden / auff fündigen oder vnfün-



Der ²²xxii. Artickel.

Vom Quatembergelt.



Amitt vnser verordenter Bergkmeister vnd Gesck wor-
nen / alle notturfft des Berges / bester statlicher be-
trachten / vnd dem mit mehrern vleiss vnd lust / mü-
gen für sein / So sol ihnen hinfuran / von einer ieden
Gruben vnd Massen / die fündig ist / zu ieden Quat-
tember / sieben groschen zu Quattembergelt gefallen /
Vnd solch gelt / sol alle weg auff den nechsten Sonabent / nach
dem gülden Sonntag / durch einen ieden Schichtmeister / oder Fur-
steher / beim Bergkmeister vnd Geschwornen / inn dem anschney-
den gerechent / vnd erlegt werden.

Der xxliij.

Der xxij. Artickel.

Vom Bergschmiden.:



Als die Bergschmidt betrifft / sol es mit den Schmiden vñ Eisen/wellich s sie von dem Steyger/Bewercken/oder iemands anders/empfangen / ordentlich gehalten werden / dergestalt / das man den Schmiden / von einem Zentner Eysen/ nicht mehr dan sieben Pfundt abgang/ gestatten vñ nachlassen sol/ Auch sol man den Schmiden/ vom gezeug / vnd allen andern stücken/ so sie den Gewerken/auffm Berg vnd inn Mühlen arbeiten oder machen/ vber herkomenden gebrauch / nichts mehr geben lassen/ darauff denn Unser Bergmeister / gut achtung geben sol.

Der xxiiij. Artickel.

Von Straff der dieberey / so sich im Berg vnd Mühlen begibt.



Einmache des sielens vnd dieberey halben/so sich bis anher / im Berg vnd Mühlen sol zugetragen haben / viel klagens fürkomen / also / das an viel orten vnd Zechen / die Gewercken / an vnstet / eysen / gezeug / holtz vnd dergleichen / viel verloren / vñnd ihnen bey nechtiger weil entwandt / vnd abgeborget ist worden/ damit aber solchs verkommen / vnd abgestellet / So ist ferner Unser ernstlicher Beuehl / wo furtan / einer oder mehr / mit dergleichen dieberey betretten / oder eines gezeug / bey einem andern befunden/ der solchs vnerbarlich bekommen / oder an wissen vnd willen der gewercken / geborget oder entlehet het / es sey wenig oder viel / derselbig / bey dem es gefunden / oder so auff frischer that / darüber gefehrlichen betretten würde/ sol am leib vnd leben/vermög der rechte gestrafft werden.

Vnd

Vnd wie Wir auch bericht/das etzliche bey tag vnd nacht/so nicht leut verhanden / das malwerg durch einander mengen vnd scharren / oder drecken das gute malwerg von andern Zechen/auff ihre hauffen / entwenden es also aneinander dieblichen / welcher nun fert an / in solchem diebstal betreten / oder wissentlich angezeigt / vnd begriffen würde / der sol an alle genaden / nach der scherff des rechten peinlichen gestrafft werden.

Nachdem auch zuzeiten inn den Mülen/die Plaken von den Herden / beraitter vnd vnberaitter Zinstain / schauffeln / kratzen / vnd ander gezeugt mehr / verlorn wird / vnd zu mehrmalen / etzliche darmit zum teil vermarckt/vñ im verdacht sein/Beuelen wir hye mit Vnsrem Bergkmeister / Geschwornen vnd Mülmeistern / mit allem vleis darauff zusehen / vñ wo sie jemand befinden / oder glaublichen erfürn / der do beraiten Zinsteyn / oder oberzelter stück an gezeug vnd mülgeredt / verkauffen / oder inn frembden handen finden würde / denselbigen von stundan / anzunehmen / vnd nach ausfindung des diebstals/wie oben vermeldit / zustraffen.

Würden die Steyger / Diewer / Weiber oder Gesinde/vnset / oder Eysen/verkauffen/vnd die ienigen so es gekaufft / hirtetomen vnd erfahren / so sollen beyde / der verkauffer vnd kauffer / heutiglich gestrafft werden.

So auch jemand befunden / man oder frau / jungk oder alt / auslauffer oder anschlager / oder ander arbeiter / so eyntlicherley holtz / oder anders / den Gewercken zustendig / von der Luben tragen /oder nehmen würden / die sollen auch / nach gelegenheyt der sachen / durch Vnsrem Bergkmeister / mit ernst gestrafft werden.



25 Der xxv. Artickel.

Von Wassersteyger / Wasserknechten/
Beupeltreibern/Anschlagern vnd Auslauffern.

Allen

Elen Irthum vnd Klage / so sich des Wassersteygers /
vnd der Wasserknecht halben zutregt / das sie ihrer
arbeit / nicht mit vleis warten / oder zu gebürlicher
zeit / nicht an / vnd ausfahren / sol Vnser Bergk-
meister ableinen / vnd wo er fürsetzighen mutwil-
len vormercken / mit ernst straffen.

Vnd da sich auch die Steyger / Beuppeltreiber / Anslaußer /
Anschlager vnd ander Arbeiter / ihres beuehls / vermüg dieser
Vnser Ordnung / gemess nicht verhalten / vnd widersetzig erzey-
gen würden / die sol Vnser Bergkmeister / auch mit ernst straffen.



26

Der xxvi. Artickel.

Das man auff den Zechen /
nicht Bier oder Wein /
schencken sol.:

Auff das sich / des schenckens halben / auff den
Zechen / dester weniger vnrichtigkeit / vnd versäum-
nus / der Gewercken arbeit / zutrag vnnnd ernolge /
So wollen wir hiemit / allen Steygern vnd arbei-
tern / Furleuten vnd andern / so in Densern vnd ör-
tern / zum Zechen vnd Bergkwerck gehören / wo-
nen / ernstlichen verboten haben / Bier / Wein /
oder Medt zuschencken / Do aber Vnser Bergkmeister befünde /
das solchs verechtig vbertretten / dieselbigen sol er / wie gebürlich
straffen.

D Der xxviij.

Der xxvij. Artickel.

Das vorleyben auff das
vnset / betreffendt.



Alle Fleischhawer / so zu Schlackenwalden / Schön
feldt vnd Lauterbach wonen / sollen ihr Vnset /
anderswo hin nicht verkauffen / dann zu notturfft /
obberurter Vnser Zinbergkwerck / Vnd sollen den
Zentner nicht theurer / dann vmb sechs gülden Kei-
nisch geben / Wo aber ein Gewerck / dem Fleisch-
hawer auff ein zeit furleyben würde / sol er ihm den Zentner auch
nicht theurer / dann vmb sechs gülden geben / Er aber / der da
dem Fleischhawer heraus geliehen hat / sol in den / andern Gewer-
cken widerumb / vmb siebenthalben gülden zugeben macht haben /
vnd nicht theurer / bey vormeydung schwerer straff / so wir ders-
halben verordent haben.



20



Der xxviii. Artickel.

Das Furkauffen / auff dem
Margk / vnd sonsten
betreffendt.:



Es sol sich kein Furkauffer / Furkaufferin / oder
Döckin / am Sonabend auff den strassen / gassen /
auff dem Margk / heimlichen oder öffentlichen /
fur zwey hora nach Mittag / weil das Fenlein oder
der wisch steht / ichtes furzukauffen / vnde siehen /
Wo aber dieselbigen Furkauffer darwider handelten
vnnd darob betreten würden / denen sol dasselbig
furgetaufft / durch den Statknecht genohmen / den armen leuten
ins Spital gegeben / vnd der vbertreter darzu gestrafft werden.

Der xxx.

Der xxix. Artickel.

Von entscheidung irri- ger sachen.:

Dnsr Bergkmeister / mit sampt den zweyen zugeor-
dnten Geschwornen / sollen alle wochen zwey tag/
als auff den Montag vnd Donerstag sitzen / vnd
alle irrige sachen / durch Bergk oder Kerpholtzern
für sich bescheyden / dieselbigen irrigen Partheyen /
nach notturfft gegeneinander verhören / vnnnd vreis
haben / sie inn der güte zuuortragen.

Wo sie aber die volg / von den Partheyen gültlich nicht erlang-
en möchten / als dann für das Bergkgericht gen Schönfeld weis-
sen / bey vnd neben solchen Rechten / sol Dnsr Bergkmeister sitzen
vnd aldo durch Dnsern Bergkmeister / Richter vnd Radt / förder-
lich Recht ergehen / vnd gesprochen werden.

Für einn jedes Bergkholtz / damit einer fürbeschleden wirdt /
sol man Dnsern Bergkmeister / drey klein pfenning / zugeben schul-
dig sein / Vnd do jemandes das Kerp oder Bergkholtz / damit
er geladen / oder das Recht verachten würde / vnd nicht erschey-
nen / derselbig sol / so oft es geschieht / vmb vier schock einfaucher
groschen / von Dnsern Bergkmeister gestrafft werden.

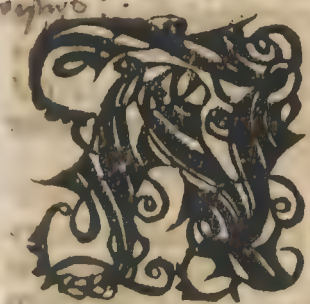
Wo auch irrig sachen vor Dnsern Bergkmeister vnnnd Ge-
schworne kunsien / die von einer Parthey wissentlich / oder bekent-
lich weren / vmb solche wissentliche / vnd bekentliche sachen / sol
Dnsr Bergkmeister / vnnnd die zwey Geschwornen / entlich zu
entscheyden / vnnnd darauff zuerkennen / macht vnnnd gewalt
haben.

Vnd da auch sachen / für Dnsern Bergkmeister / vnnnd Ge-
schwornen / angetragen würden / die nach gelegenheyt der notturfft
keynes vorzugs / bis auff das nechste Bergkrecht erleyden möcha-
ten / so sol den Partheyen auff ihr begern / fürderlichs vnd vnuorzü-
glichs Rechtens gestattet / vnd durch Dnsern Bergkmeister ein Ge-
richtstag ernent werden.

Der xxx. Artikel.

Von des Bergkmeisters gewalt /
vnd welcher gestalt er zustraffen
vnd zu büßen hat.:

nb bergmeister
er:



Es das iemge / so außserhalb des geordneten
Stadtrechtens sich begibt / so das Bergk-
werck / oder was dem anhengig / anrürt /
das sol durch den itzigen / vnd künfftigen vn-
sern Bergkmeister / gerechtfertigt / gestrafft /
vnd gebüßet werden (ausgeschlossen die fehl
inn peinlichen sachen) welche wir vns / inn
alle wege aus Obrigkelt zu rechtfertigen vnd
zustraffen / vorbehalten.

Alle sachen / so sich auff dem Bergkwerck / auff der Dub / vnd
der Duben zugehörig / an / vnd auff den wegen / so sie zum Bergk-
werck / oder daruon gehen / oder reypen / Item inn Zechen / auff
den Wallen / vnd außserhalbe denen / als inn Mühlen / Puchwer-
cken vnd dergleichen örtern / dem Bergkwerck zustendig / sich zu
tragen / sie geschehen mit vbertrettung der verbot / oder sonst durch
freuentlich thetlich beginnen / oder mit schenden vnd schmeuerten /
Solchs alles / sol durch vnsern Bergkmeister vnd seine zugeordnete
Geschwornen / nach der billigkelt gebüßet / vnd gestrafft werden.

Vnd die Geschwornen / sollen alle wochen dem Bergkmeister
solche buß felle / verzeichent geben / oder mündelichen / wo sie die
mit grunde erfahren / anzeigen / darüber sol sie auch der Bergk-
meister / schützen vnd handhaben.

Wie aber solche eingebrachte Buessen angewendt / vnd durch
vnsern Bergkmeister darmit gehandelt sol werden / das sol itzt vnd
künfftiger zeit / zu vnserm wolgefallen stehen.

Würden

Wurden sich obberurter gestalt / auff dem Berge vnd sonsten
Irrung zu tragen / es were durch welcherley weis oder weg es wolt /
das der Berge meister / zu befestigung der mißshandler / der Berich
oder Berichtsdiener / der Stadt Schlackenwalden / Schönfeldt 2c.
bedürfftig sein würde / die sollen auff anruffen des Berge meisters /
angesichts vnd vnwegerlich / durch den Burgermeister vnd Richter
dazu thun / damit dieselbigen zu gefengtnus / bracht mügen
werden.

Wo aber auch der Radt vnd Berich / ehe in erfahrung künften /
des / so vbelß geschehen / ehe es an den Berge meister gericht / so
sollen die Berichte / zuerhaltung friedens vnd Rechts (vngeacht
tet / das es auff dem Berge werck / vnd in des Berge meisters ampt
gehörig) die vbeltheter oder vbertreter / antaßten / vnd zu gefengtn
nis bringen / Aber gleichwol / sollenn dieselbigen sachen alles
weg / mit verbürgung / gelt straffen / oder rechtfertigung / durch
vnsern verordneten Berge meister / abgetragen / vnnd unterschieden
werden.

Was sich auch ferner / in vnserß Berge meisters ampt gezeuht
mit künner / flag / gebot / vnd verbot / daraus fürbeschiedt
erfolgen / vnd von nöten sein / darinnen sollen sich alle die ienigen /
so sich alhie enthalten / es sey Bürgermeister / Ratspersonen / die
vom Adel / der Verschafft factor / Vorwaiser der Mühlen vnnd
Berge / wo / vnnd wann sie durch den Berge meister / mit einem
Berge holtz fürbeschieden werden / gehorsamlich erscheynen /
vnd sich angeben.

Hierwiderumb sol der Berge meister / was sein person / behau
sung / vnnd alles anders / so in bürgerlichen vnnd gerichtlichen
sachen / dem Stadtrechten vnterworffen / vnnd zugehörig / auff
förderung des Burgermeisters vñ Rads / außserhalb seiner ampts
sachen / sich auch gebürlichen verhalten.

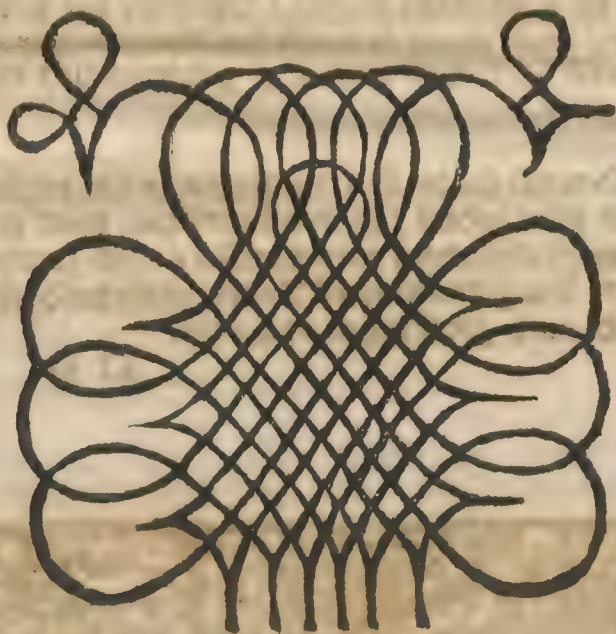
D iij. Vnd do



Vnd do auch der Bergmeister inn fürfallenden sachen / zu
förderung vnd nutz des Bergwercks / Bergvorstendig Ratspers
onen / die zu den sachen dienstlich / etzliche zu ihm erfordern wür
de / die sollen sich darzu auff erfordern des Bergmeisters / ge
horsamlich erzeygen vnd brauchen lassen / Es sol der Bergmei
ster hierinnen / so fern es on nachteyl des Bergwercks vmbgangen
kan werden / dieselbigen Ratspersonen / auff die Gerichts vnnnd
Radtstag / zufördern / verschöner Do aber ie souiel daran gelegen /
so sollen die Gerichts / vnd Ratsbendel / bis auff einen andern
tag / zu handeln / erlengt vnd auffgeschoben werden / vnd sich
also dem Bergwerck zu gutem / auff erfordern des Bergmei
sters one weigerung / gehorsamlich verhalten.

Vnd da sich herwiderumb auch zutrüge / das der Burger
meister vnd Radt / des Bergmeisters vnd Geschwornen / inn sei
nem Ampt / oder der Obrigkeit sachen bedörfft / vnd zu ihm er
fordern thete / sol er auch gutwillig / zu inenn gehen / einander
helffen vnd rathen / damit der Obrigkeit / des Bergwercks /
vnd gemeiner nutz / gefördert werde.

Der xxi.



31

Der xxxi. Artickel.

Welcher gestalt der Burgermeister /
Radt vnd Bericht / zustraffen /
büßen / vnd Rechts zuuor-
belffen haben.:



Als aussershalb Bergtsachen / als Bürgerliche schut-
den / die nicht von dem Bergtwerck / herfließen /
haus / hoff / farendebabe / ecker / wiesen / gerten /
wasserfürung inn der Stadt / vnnnd inn die Deuser /
(doch vnnorbrüchlich dem Bergtwerck) Item
schmehung / hader / so inn der Stadt / vnd Stadt-
reynen (aussershalb des Bergtwercks geschehen)
vnd vmb alle andre sachen / dem Stadtgericht zustendig / als an
den enden / da es nicht inn das Bergtmeisters ampt gehörig / sich
zutragen / Das alles sol dem Radt vnd Bericht zuuerhörn / zube-
handeln / zustraffen / vnd zurecht fertigen / gehören / vnd zustehen.

Was aber beschwerliche felle antrifft / da einer leib / gut / vnd
ehr vorwirckt / vnd die sachen peinlichen sein / das wollen wir vns
aus zugehörender Obrigkeit / zustraffen furbehalten haben.

Trüg sich zu / das einer oder mehr / auff dem Bergtwerck in
des Bergtmeisters ampt / in sachen mit worten zu vnfrieden wü-
den / vnd nehmen doch des orts dazumal nichts mit der that für /
Aber nachfolgent in der Stadt / in heusern / gassen oder in Stadtrey-
nen / vnd do es dem Stadtgericht vnterworffen / weiter aneinan-
der / mit schmehworten oder schlegeln / angriffen / der / oder die
selbigen / sollen inn des Radts vnd der Bericht straff sein / on ein-
trag des Bergtmeisters.

Als sich auch zu mehrmalen begibt / das den Bürgern auff
ihren Erbgütern / als ecker vnd wiesen / von den Furanten / so
holtz auff das Bergtwerck vnd Zwitter / für die Mühen füren /
schaden zugefügt / die oder dieselbigen / dem der grundt oder poden
zustehet / der mag vmb den zugefügten schaden / zupfenden fueg
vnd macht haben.

Thut

12
Thut der ienige so gepfendet/dem/des der grundt vñ bodem ist/
zimlichen fug vnd abtrag / so hat es seinen weg / könte es aber
gütlich nicht entschieden werden / so solle es durch Burgermeister /
Richter vnd Radt erkant / was dem Kleger für den schaden / sol
gegeben werden / do er aber den / so ihm den schaden zugefügt / nit
betretten könt / ihne zu pfenden / vnd könte doch beweisslich bey
bringen / durch wen solchs geschehen / der mag für den Richter
klaghafftig werden / könt sie der Richter inn der gute entscheiden /
wol gut / wo aber nicht / so sollen zwen des Rads / zu besichti-
gung des schadens / dazu gegeben werden / vnd was also erkand/
dar bey sol es bleiben / Vnd solle der Bergkmeister / ob wol das
holtz vnd Zwitter / zu netturfft des Bergkwercks geführt / nichts
darein zureden haben.

Vnd nachdem sich auch der schulden halben / vom Bergk-
werck herreichent / do die Berck vnd andere Arbeiter / den leuten
schuldig sein / vielfeltige irrung begeben / Setzen vnd ordnen Wir
so sich nu fortan zutragen würde / das irgent ein Bergkmühlarbei-
ter / Schmeltzer / vnd die / so inn Dünten arbeiten / den Wirten /
oder andern schuldig sein / an denen man sich sunsten der bezalung
nicht anders / dann an ihren wochenlohn erholen mag / Vnd so
man den Bergkmeister derhalben / vmb kumer ansuchen thut / so
sol der Bergkmeister / zu derselbigen lohn zu kumern gestatten /
vnd gebürliche hülffe widerfahren lassen.

Würde sich aber der Kleger / inn des Bergkmeisters Ampt / an
denselbigen Bergkgesellen nicht erholen können / noch wissen / so
mag er denselbigen / durch den Richter gefenglich einziehen / vnd
verhefften lassen / biß er den Kleger gestalt macht.

Da sich auch bey den ienigen / so Heuser neben den andern
Mühlen / Schmeltzhütten / vnd auff dem Bergkwerck haben /
zutrug / das dieselbigen schuldt machten / oder sich mit hader /
schmebung / schlegen / oder andern freuentlichen thatten / ver-
wirckten / ober die / sol der Bergkmeister / es sey zu behausung /
Pferden / Viech / oder andern vorrath / so darinnen begriffen /
zuuorkumern / zuuorhelffen / vnd zu straffen haben / dazu ihn
dann der Richter / vnd das gericht / oder wenn der Bergkmeister
vmb volg vnd hülff anrufen wirdet / dieselbigen anzunehmen vnd
zubefestigen / bey vermeydung schwerer straff / schuldig vnd pflich-
tig sein.

Was

Was aber die pferdt vnd geschir / damit man Zwitter fñret /
vnd ander Berges notturfft / welche inn der Stadt Schlackenwal-
den begriffen / vnnnd gefunden werden / vber dieselbigen / solle von
dem Richter / auff anruffen des Klegers / kñfuer gestattet vnd hñlff
geschehen.

Vnd als Wir aus gnaden / vnd keiner gerechtigkeit / auff dem
Bergkwerck / alle straffen / buß / vnd wandel / dem Bergkmei-
ster / desgleichen dem Radt vnnnd Berichten / auch alle wandel /
bussen vnd straffen / was sich inn der Stadt / vnnnd derselbigen zu-
gehörungen Stadtberaubnus / verwircklich begiebet (ausserhalb
peinlicher sachen) zugestellt haben / so sollen sie doch solchs / nicht
lenger genessen vnd brauchen / dann wir ihnen auff vnser wolge-
fallen zulassen.



32

Der xxxij. Artickel.

Von entscheidung irriger sachen / so sich
zwischen dem Bergkmeister vnd
Burgermeister / inn vorpfen-
dung der güter / zutra-
gen mügen. .



Niemand vmb Berg / Mñhlen / oder ander gñ-
ter / die dem Bergkwerck anhengig sein / schul-
dig ist / vnd vmb solche schulden / sein haus oder
anders / das dem Stadtgericht zu Schlacken-
walde oder Schñnsfeldt vnterworffen / vorpfen-
den wil / so sol der Bergmeister / solche Stadt-
gñter ins Bergkschuldbuch / der bemelten schul-
den halben / wie obsteht / verschreiben lassen / Doch das der vor-
pfender zuuorn / vom Stadtschreiber / vnter seinem Petschier oder
handschrift / ein zettel vnd Bekentnus bringe / das solche Stadt-
gñter / im Stadtbuch frey / vnd vnuorpfendt sein.

E Dergleichen

Dergleichen / wann ein mitburger / seine statgüter / im Stadtbuch verpfenden wil / sol es ihm auch nicht gestattet werden / er bring dann einen zettel / vnter des Bergtschreibers Petschier oder handschrift / das seine güter / im Bergtbuch auch niemandes verpfendet sein.

Vnd es sol bey dem Bergtmeister / ein sonderlich Pfandtbuch zu solchen Stadtgütern / Desgleichen bey einem Radt / auch ein sonderlich Pfandt vnnnd Rumerbuch / gehalten werden / darein solche verpfendung allein geschriben / vnd zu der notturfft / desto leichter gefunden mügen werden.

Würde iemandt seine güter gefährlicher weise / inn Bergt vnd auch inn Stadtbüchern zu Schlackenwalden / vnnnd Schönfeldt verpfenden / vnnnd solche verpfendung die an einem ort geschehen / an andern verschwiegen / vnd also betrieglich handeln / Auch wo der Stadt oder Bergtschreiber / hierinnen betrug gebrauchen / vnd andere zu solcher betrieglichen handlung / fördern / oder helfen würde / so sollen dieselbigen / die schuld vn̄rsach am betrug haben / durch vnsern Hauptman / oder Verwalter / am leib vnnnd gut gesstrafft werden.

Wo aber iemandt seine Stadtgüter zu Schlackenwalden oder Schönfeldt zc. vmb schuldt vnd gelt / das er auff Zin entleheth / verpfenden wolte (ob er gleich solch entlehent gelt zum Bergtswerck gebraucht) so sol er doch sein Stadtgüter derhalben / dies weil die schulden mit Stadtgütern vorgewisset / allein im Stadtbuch vorpfenden.

Wo aber sach / das er vmb solch gelt / Bergtmühlen vnnnd Zin / oder ander Bergtgüter / verschreiben oder verpfenden wolte / so sollen dieselbigen Bergtgüter / alsdann / im Bergtbuch verscrieben werden.

Vnd was also inn Stadtbüchern verscrieben wirbt / das sol durch das Stadtgericht / Burgermeister vnd Radt / was aber inn Bergtbüchern verscrieben / durch das Bergtgericht / Bergtmeister vnd Geschworne / gerechtfertigt vnd verholffen werden.

Erüg

Trüg sich zu / das zu jemandes Stadtgütern / Kurfür geschech /
 es sey vmb Berg oder ander schulden / so sollen dieselbigen Kurfür /
 zu Neufern / Lckern / Wiesen / vnd andern Stadtgütern / allein
 bey dem Stadtgericht / vnd nicht bey dem Bergkmeister gesucht /
 vnd durch den geschwornen Stadtschreiber / ordentlich nacheins
 ander / welcher der Erste / Ander / oder Dritte / geküffert hat /
 beschrieben werden / Vnd inn welcher ordenung ein itzlicher gekü-
 mert hat / also sol ihm die hülff geschehen / Doch wo jemandt
 vmb Bergkschuldt / bey dem Stadtrichter wie obsteht / gekümert
 hat / demselbigen sol nachuolgent zu seiner Bergkschult / durch
 den Bergkmeister inn solcher ordenung / wie er mit seinem Kurfür
 einkomen ist / auch verholffen werden.

Do auch jemandes güter / im Stadt oder Bergkbuch / zuuorn
 ehe die Kurfür geschehen / verschrieben / vnd verpfendet werden /
 so sollen dieselbigen vorschreybungen vnd vorpfendung surgehen /
 vnd die hülff zum ersten / vermüge der Eltern verschreibung / ge-
 schehen / Nachmals sol den ienigen / so geküffert haben / wie die
 Kurfür einer nach dem andern einkumen sein / so fern sich die güter
 erstrecken / auch verholffen werden.

Was dem Stadt vnd Bergkschreiber zuuorn / vom suchen
 oder einschreiben gebürt hat / darbey sol es nachmals bleiben /
 Aber von dem zettel vnd bekantnus / wie obsteht / zuschreiben / sol
 dem schreiber ein weis groschen gegeben werden / Dergleichen sol
 dem Stadtschreiber von einem Kurfür zuuorschreiben / auch ein
 weis groschen / dem Richter fünff groschen / vnd dem Stadtknecht
 ein Kleyner groschen gebürn / vnd gegeben werden.

¶ g Folgen



Folgen die Eyde.

Des Zehenden ders Eydt.

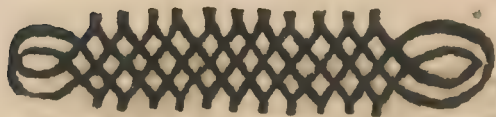
Ich A. Schwere /
der Römischen / zu Hungern vñ
Behem 2c. Rñ. May. meinem
Allergnedigisten Herrn / vnd an
stat ihrer Mai. derselben Haupt-
man oder Vorwiser / so ieder zeit
von Ihrer May. verordnet wer-
den / getrew vnd gewertig zusein /
meinem Zehendt Anipt / trewlich
vnd vleissig fürzusehen / vnd das
ich Ihrer Rñ. May. gebür vnd
gerechtigkeyt / Dergleichen der
Gewercken guet / was mir des ein-
zunehmen vnd auszugeben ein-
gebundenn ist / eygentlich ver-
samlen / redliche vñnd genugsam
me Rechnung vñnd entrichtung
daruon thuen / Nochgedachter
Rñ. May. Bergkordnung / ves-
tiglich handthaben / Wo ich
die vbergangen befinde / warnen
vnd ansagen / die auch vnuorbrüchlichen selbst halten / alles nach
meinem höchsten vermügen / in dem allen keinen nutz / oder genieß /
dann der mir von Ihrer Rñ. May. zugelassen ist / gewarten / mich
wider disß alles / keynen nutz / gab / gunst / freundschaft / oder
feindschaft bewegen lassen will / Als mir Gott helff.

Des Bergk-



Des Bergkmeisters vnd Bergkrichters Eydt.

Ich A. Schwere/der Römisch
en/ auch zu Dungen vnd Behem 2c. R. u. Mat.
meinem Allergnedigsten Herrn / Vnd an stat
Ihrer May. derselbigen Hauptman/oder Vora
wesser / so zu ieder zeit / von Ihrer May. verord
net sein / getrew vnd gewertig zusein / Ihrer
May. nutz vnd fromen zu fördern / schaden vnd
nachteil zu wenden / Auch das Bergkmeister
amt (oder das Bergkrichter amt) vermüge
der Bergkordnung / treulich vnd vleissig aus
zurichten / iederman die billigkeit zuhelffen / vnd
darob zu handhaben / Vnd was mir darin auff
gelegt ist / selber zuuerbringen / souel ich verste
he / vnd mir möglich ist / Darinn nicht ansehen
freundschaft / feindschaft / gunst oder gab /
Auch mich keynes genies zugebrauche / dan was
mir von Ihrer R. u. May. zugelassenn wirdet /
vnd alles ander zuthun / was einem getrewen
Amtman vnd diener gebürt / Als mir Gott
helff.



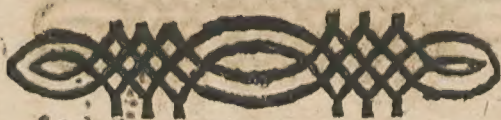
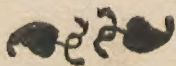
Der Bergtgeschwornen

Endt.

Ich A. Schwere/der Römisch
en / auch zu Dungen vnd Beheim 2c. Kü. May.
meinem Allergnedigsten Herrn / vnd an stat Irer
May. derselbigen Hauptman / oder Vorwesser /
so ieder zeyt von ihrer May. verordnet werden /
getrew vnd gewertig zusein / Ihrer Kü. May.
vnd gemeynes Bergtwercks bestes zupfördern /
schaden trewlich vnnnd vleissig zuwarnen / vnnnd
abzuwenden / Nochgedachter Kü. Ma. Ordes-
nung / veltstiglich zuhandthaben / Auch wo ich
die vbergangen befinde / warnen vnnnd ansagen /
die auch vnnorbrüchlich selber halten / alles nach meinem höch-
sten vermügen / inn dem allen keynen nutz / oder genieß / denn
der mir / durch Ihre Kü. May. Ordnung zu gelassen ist /
gewarten / Mich von dem allen / keynen nutz / gab /
gunst / freundschaft / oder feindschaft
bewegen lassen will / Als
mir Gott helff.



Der Steyger



Der Steyger / Wülmeister / Schichtmeister oder Factor Eydt.

Ich A. Schwere / der Römischen
auch zu Hungern vnd Beheim 2c. K. u. May. meis-
nem Allergnedigsten Herrn / Vnd an stat Ihrer Mai.
derselbigen Hauptman / oder Vorwesser / so zu ieder
zeit / von Ihrer May. verordnet werden / getrew vnd
gewertig zusein / Ihrer K. u. May. vnnnd gemeynes
Bergkwercks bestes / trewlich fördern / schaden warnen / vnnnd
abwenden / vnd meinem Ampt so mir beuolhen ist / Vnd sondera-
lich meinen Gewercken / getrewlichen fürstehen / alles / damit ich
ihren nutz / mit Recht steygern / vnd erzeugen mag / auffss höch-
ste beyleissigen / Eainerley thun oder verhängen / das meinen Ge-
wercken zuschaden oder nachteyl raichen mag / Mich allenthalbt
Nochgedachter K. u. May. Ordnung vnnvorbrüchlich halten /
wo ich die vbergangen befinde / warnen vnd ansagen / Eaines
genießs oder nutz / dann der mir inn Ihrer K. u. May. Ordnung
zugelassen ist / in dem allen gewarten Mich wider / disß alles Eainen
nutz / gab / gunst / freundschaftt oder feindschaftt bewegen
lassen / Sondern wil solchs alles / nach
meinem höchsten vermügen
halten Trewlich vnd
vngeferblich / Als
mir Gotthelff.

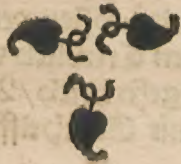
78

Der Schmelzer

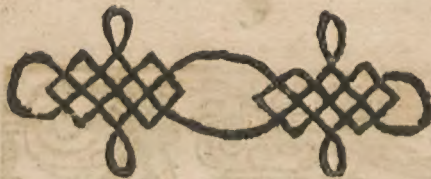


Der Schmelzer Eydt.

Ich A. Schwere / der Römisch-
en / auch zu Dungen vnnnd Behem 2c Kü. May. /
meinem Allergnedigisten Herrn / vnnnd an stat Ihrer
May. darselbigen Hauptman / oder Vorwesser / so
ieder zeit / von Ihrer Mai. verordent werden / getrew
vnd gewertig zu sein / Ihrer Kü. May. vnd gemein-
nes Bergwercks bestes / fördern / Vnd sonderlich meinen dienst
mit dem Zin schmelzen / trewlichen genug thuen / zu mehrung
Kü. May. Zehenden / vnnnd der Gewercken nutz / mit meiner
arbeit / besten vleiss fürwenden / Darinn gar keyn gefahr noch
betrug vben / oder iemandes zuthun wissentlich verhängen / Doch-
gedachter Kü. May. Ordnung / inn allem / das mir darinn zu-
thun / eingebunden ist / vohstiglich halten / keines nutz oder genie-
ses / dann sonst mir zugelassen / vnd verordent ist / inn dem allen
gewarten / Mich auch keinerley nutz / gab / gunst / freundschaft
oder feindschaft / darvon bewegen lassen / Sonder wil dem
allem nach meinem höchsten vermügen genug thuen /
getrewlich vnnnd vngesährlich /
Als mir Gott helff.



Des Flöss-



Des Flößsmeisters Eydt.

Ich N. Schwere / das ich der Römischen / auch zu Hungern vnd Beheim 2c. Rū. May. meinem Allergnedigisten Herrn 2c. trew vnd gewertig sein wil / Ihrer Rū. May. gemeynes Bergkwercks / vnd der Gewercken bestes fördern / meinen dienst mit Flößen guter stück Zin / ausgießen / wegen / vnd allen andern / meinem Flößsmeister ampt zugehörendt trewlichen ausrichten / zu mehrung der Rū. May. meines Allergnedigisten Herrn / Zehenden / vnd der Gewercken nutz / mit meiner arbeit / vnd sonsten höchsten vleiss / verwenden / darin gar kein gefar vben / oder lemands zu vben wissenlich verhängen / der Rū. May. meines Allergnedigisten Herrn Ordnung / inn allem / das mir darinnen zuthun eingebunden / festiglich halten / keines nutz oder genießs / dann souiel mir zugelassen / vnd geordnet ist / in dem allen gewarten / mich auch keinerley nutz / gabe / gunst / freundschaft oder feindschaft darumb bewegē lassen / sonder wil solchs alles / nach meinem höchsten vermügen halten / Trewlich vnd an alle gefehrde / Als mir Gott helff.

Des Wassertheylers Eydt.

Ich N. Schwere / das ich der Römischen / auch zu Hungern vnd Beheim 2c. Rū. May. meinem Allergnedigisten Herrn 2c. trew vnd gewertig sein wil / gemeynes Bergkwercks bestes / threwlich fördern / schaden warnen / vnd abwenden / vnd meinem Ampt das wasser auff beide grundt zu theylen / gemeynen Gewercken zum besten / vermüge des vertrags so zwischen ihnen auffgericht / vnd ins Bergkbuch vorleybet / vnuerweisslich / vnd mit allem vleis nachkuffen / vnd genüge thun / damit keinem Gewercken / eynlicherley schaden / auff irgent einen grunde / wider die billigkeit möchte erfolgen / in diesem allen keynes nutz oder genießs / dann so mir durch Bergkmeister / Geschworne / vnd gemeyn Gewercken gesetzt / vñ zugelassen ist / gewarten / sonder wil mich allent halben hierinnen vnuordecktig / vnd auffrichtig verhalten / Als mir Gott helff.

Beschluß.